



Theoriebasierte Evaluierung: zwei Beispiele

Peter Kaufmann

DegEval AK Strukturpolitik, 1.7.2022, Wien

www.kmuforschung.ac.at

Die Interventionslogik für Prioritätenachse 2: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (OP für den Einsatz der EFRE-Mittel)

Übergeordnetes Ziel P 2	Prioritätsachse 2: (Beitrag zur) Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU in stärker entwickelte Regionen und der Übergangsregion Burgenland, als Grundlage für Wachstum der Unternehmen in innovativen (Nischen-)Angeboten	
Spezifische Ziele der Investitionsprioritäten	IP 3a: Steigerung der Zahl von Unternehmensgründungen insbesondere im innovations- und technologieorientierten Bereich (Unternehmergeist, Unternehmensgründung)	
Konkrete Ziele der Maßnahmen	M07: Beitrag zur Stabilisierung des (allgemeinen) Gründungsniveaus durch zielgruppenorientierte Beratungsangebote (Gründungsentscheidung)	M08: Beitrag zum Ziel der FTI-Strategie zur Steigerung der Zahl der wissens- und forschungsintensiven Neugründungen bis 2020 Unterstützung wissensintensiver Gründungen (durch proaktives Ansprechen Potential erhöhen und tatsächliche Gründungen) zur Unterstützung der Umsetzung der FTI-Strategie
Zielgruppen	Intermediäre in NÖ und Wien: WST3 NÖ, MA 27 Stadt Wien Empfänger: Gründer_innen	Intermediäre in NÖ: WST3 NÖ (Inkubatorenzentren, Wissenschafts- und Technologieparks) Empfänger: Gründer_innen
Input 2014-20: € 166,5 Mio. EFRE (31% des Budgets) bzw. € 206,3 Mio. EFRE & national öffentlich	Förderbudgets: ~ EUR 10,8 Mio. für NÖ und Wien; Integration in bestehende Förder- & Betreuungsstrukturen.	Förderbudgets: ~ € 5 Mio. für NÖ; Integration in bestehende Förder- & Betreuungsstrukturen.
Maßnahmen/ Aktivitäten	M07: Förderung von Einrichtungen, die Awareness-Veranstaltungen für potenzielle Gründer_innen (Bewusstseinsbildung, Awareness an Unis), Beratungs-, Coaching- und Mentoring-Angebote sowie Infrastrukturen wie z.B. Co-Working-Spaces anbieten.	M08: Förderung von Inkubatoren Dienstleistungen von Inkubatorenzentren erweitern, umfassendes Know-how für potentielle Gründer_innen mit innovativen und technologieintensiven Produkten/Geschäftsideen bereitstellen (wissenschaftlich, wirtschaftlich, kreativ, rechtlich). Weiterentwicklung von Geschäftsidee und von Produkten.
Output	Zahl der regionalen Unterstützungsangebote*	Zahl der unterstützten Inkubatoren* Ziel 2023: 3

Wirkungslogik IP 3a: Steigerung von Unternehmensgründungen

Zielgruppenorientierte Beratungsangebote entwickeln

Durch proaktives Ansprechen der Zielgruppe Potenzial erhöhen

Beratungen, Coaching, Mentoring, etc.

Unternehmensgründungen, die sonst nicht erfolgt wären oder nicht in dieser Qualität (insbesondere innovations- bzw. technologieorientierter Gründungen)

Nutzung des Angebots an Start-up Infrastruktur

Relevante Annahmen

- Geförderte Intermediäre in den Regionen (NÖ, Wien, Ktn) entwickeln zielgruppenorientiertes Angebot
- Umfang und Art der Intervention passt zur Bedarfslage der potentiell Gründungsinteressierten
- Angebot adressiert relevante Gründungshindernisse
- Einbettung in komplementäre, bestehende Förder- und Betreuungsstrukturen ist gegeben (z.B. DL v. Inkubatoren erweitert)
- Trotzdem gibt die Förderung einen Mehrwert, und ersetzt nicht nur bereits vorher Existierendes (Mitnahmeeffekt)

- Zielgruppen sind richtig definiert
- Angebot ist für Zielgruppe sichtbar
- Vernetzung in Bildungsinstitutionen (UNI, FH, BHS, AMS, etc.) ist gegeben
- Bewusstseinsbildung durch Awarenessveranstaltungen und individualisierte Strategien werden im ausreichenden Maße abgehalten
- Grundkompetenzen und Interesse von Seiten potentieller GründerInnen vorhanden
- Konkurrenz am Arbeitsmarkt durch Konjunktur/Großbetriebe beeinflusst Gründungswillen

- Verfügbarkeit von kompetenten BeraterInnen/Coaches etc.
- Ressourcen für Beratungen etc. werden zur Verfügung gestellt (wissenschaftlich, wirtschaftlich, kreativ, rechtlich)
- Niedrigschwelligkeit des Zugangs der Beratungen
- Offenheit für Beratung seitens der potenziellen GründerInnen; Beratung wird angenommen
- Weiterentwicklung der Geschäftsidee führt zur Entscheidung pro/contra Unternehmensgründung
- Kompetenzerweiterung / weitere Aktivitäten von Nicht-GründerInnen?

- Geeignete Finanzierungsinstrumente für Gründungen verfügbar
- Anschlussfähige Unterstützung verfügbar (Kompetenzaufbau der Gründer, ausgebildete MitarbeiterInnen, etc.)
- Co-Working-Spaces und anderer Infrastrukturen für Start-ups vorhanden und passend
- Positive Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette (regionale Verankerung)
- Kaum negativ Auswirkungen aufgrund von Verdrängungseffekten (z.B. keine Gründungen in übersättigten Märkten)
- Gründung wäre ohne Beratung nicht oder weniger erfolgversprechend erfolgt
- Die geförderten Projekte weisen den intendierten Beitrag zu Klimarelevanz und Energieeffizienz auf
- Erhöhung der Innovationskraft & Wettbewerbsfähigkeit des Technologiefeldes / Branche

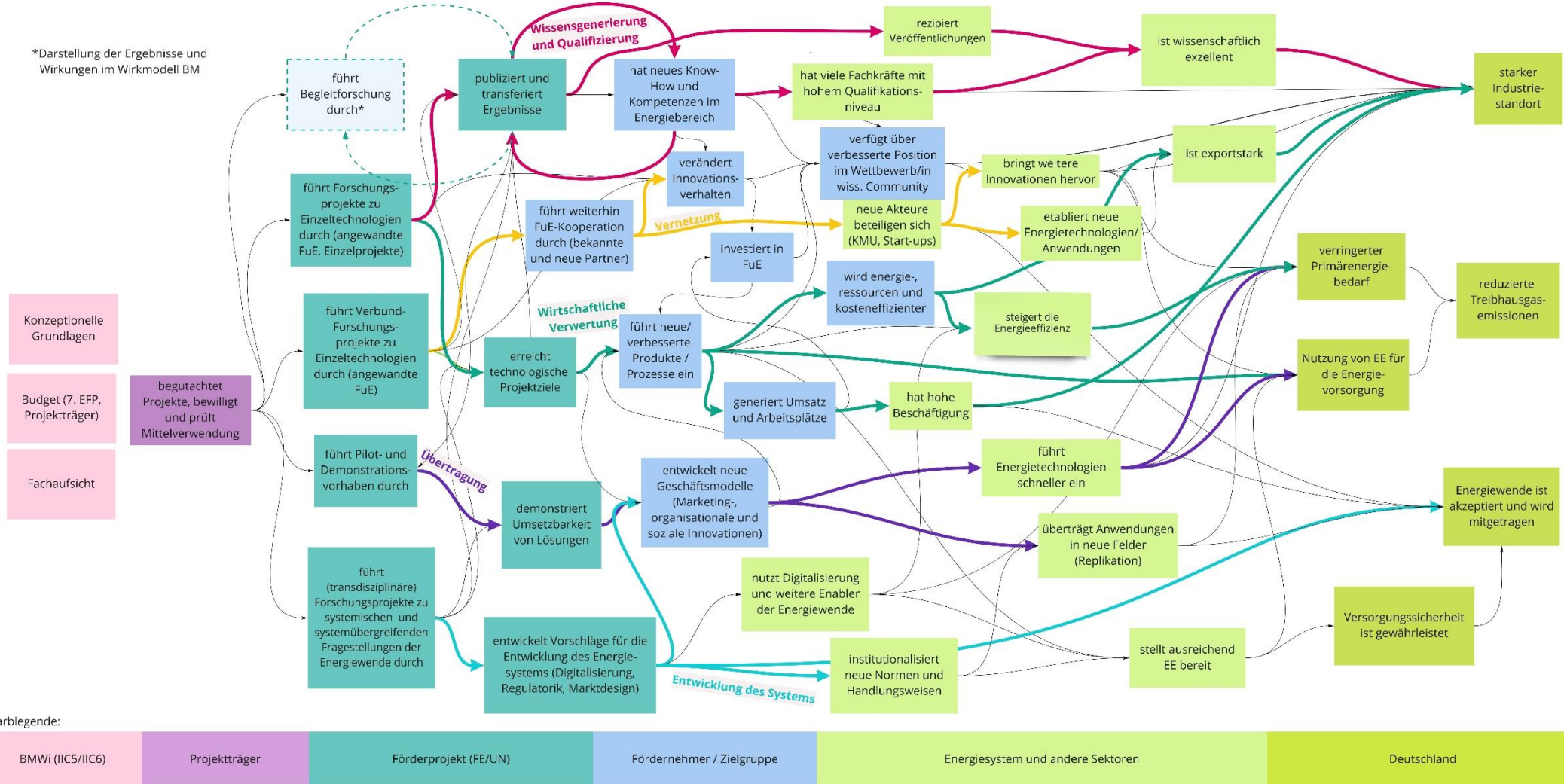
Externe Faktoren und institutionelle Strukturen, die eine erfolgreiche Umsetzung beeinflussen können

- Inwiefern beeinflussen die nach Bundesländern variablen Kontexte die Nachfrage nach der EFRE-Förderung für Unternehmensgründungen?
- Wie ist EFRE in nationale Maßnahmen zur Förderung des Unternehmergeistes (Start-up Paket) eingebettet? Die Förderung verdrängt keine anderen Fördermöglichkeit? Anschlussfähigkeit?
- Sind die im OP definierten Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik (zu geringe Ausprägung von Unternehmergeist und Unternehmensgründung) noch gültig?
- Der adm. Aufwand für die Intermediäre und die Zielgruppe Unternehmensgründer steht im richtigen Verhältnis zur Förderung?

Wirkmodell Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte (FBK) des 7. Energieforschungsprogramms des BMK, Berlin

Input des BMWi: Finanzielle, personelle oder andere Ressourcen, die in Dienstleistungen oder Projekte investiert werden; auch Konzepte.	Aktivitäten: Aktivitäten und Maßnahmen der Programmakteure (siehe Prozessablauf für Details)	Output: in unmittelbarem Zusammenhang mit den Maßnahmen stehende Aktivitäten und Leistungen der Zielgruppe. Dazu zählen FuE-Tätigkeiten, Statustreffen, Vernetzungsaktivitäten, etc.	Outcomes: Resultate bei den Zielgruppen (Veränderungen des Wissens, des Innovationsverhaltens, der internen Organisation und Prozesse, der Kooperation) der Fördernehmer	Impact 1. Ordnung: Wirkungen im Energiesystem	Impact 2. Ordnung: langfristige Wirkungen auf die Gesellschaft und Wirtschaft
--	---	---	---	--	--

*Darstellung der Ergebnisse und Wirkungen im Wirkmodell BM



Dinges, M., Kerlen, Ch., Kaufmann, P., Wang, A., Toepel, K., Kofler, J., Meyer, S. & Wieser, H. (2022). Theories of Change for evaluating transformation-oriented R&I programmes: The case of the 7th Energy Research Programme in Germany. In: fteval Journal for Research and Technology Evaluation, Issue 53, April 2022, p. 57-68

Nutzungsvarianten von Wirkungsmodellen nach Hense & Taut (2021) ZfE

- Erleichtern die Einarbeitung in das Programm
- Schaffen eine Verständnisgrundlage für Stakeholder und Evaluation
- Erleichtern das Aushandeln von Zielen, Fokus und Fragen der Eval.
- Unterstützen die Entwicklung von Design, Instrumenten und Datenerhebungsplan der Eval.
- Indikatoren für schwer messbare Outcomes identifizieren
- Basis für Ex-ante-Evaluationen / Evaluierbarkeitsanalyse
- Überprüfung der Implementierungstreue
- Explizite Überprüfung der Wirkungsannahmen
- Aufdecken der Verbesserungsmöglichkeiten im Programmkonzept und –umsetzung
- Unterstützung der Berichterstattung und Ableitung von Konsequenzen



Kontakt

Peter Kaufmann

Tel.: +43 1 505 97 61 / 31

p.kaufmann@kmuforschung.ac.at

www.kmuforschung.ac.at

www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei
Member of



a_{cr} austrian
cooperative
research

